

Fremdausbildung bei der Stadtgemeinde Bad Vöslau bei Wien

Ich bin Tim Ebert und habe vom 09.01.23 bis 28.02.23 meine Fremdausbildung bei der Stadtgemeinde Bad Vöslau im Bereich Finanzen gemacht. Bereits während der Bewerbungsphase zum Dualen Studium hatte ich die Idee, meine Fremdausbildung im deutschsprachigen Ausland zu absolvieren. Insbesondere die Stadtverwaltung Wien hat mich gereizt.

Da die Bewerbung innerhalb von Wien leider nicht erfolgreich war, habe ich im Umland nach einem Praktikumsplatz gesucht. Somit bin ich auf die Stadtgemeinde Bad Vöslau gekommen. Bad Vöslau ist primär für Ihr Wasser bekannt, das auch in deutschen Supermärkten verkauft wird.

Dies war im Nachhinein ein Glücksfall, da ich dadurch sehr nette Kollegen hatte und auch das Wiener Umland kennenlernen konnte.

Bereits vor der Fremdausbildung stellt sich heraus, dass vier weitere Kommilitonen die Fremdausbildung in Wien machen wollen. Dadurch musste ich nicht alleine nach Wien reisen und wir haben gemeinsam die Fremdausbildung in einer Wohngemeinschaft im Bezirk Favoriten verbracht.



Ich im Schloss Belvedere

Dadurch musste ich eine gewisse Anfahrt auf mich nehmen, woran man sich aber schnell gewöhnen konnte. Auch da die Österreichische Bundesbahn (im Gegensatz zu ihrem deutschen Pendant) sehr verlässlich ist und selbst bei hohem Schnee immer pünktlich fuhr.



Rathaus der Stadtgemeinde Bad Vöslau

Arbeiten bei der Stadtgemeinde Bad Vöslau

Meine Praxisphase habe ich in der Finanzabteilung der Stadt Bad Vöslau absolviert. Diese umfasst u.a die Buchhaltung und die Stadtkasse sowie die Verwaltung der Friedhöfe und Kindergärten der Stadt. Nach einer kurzen Einweisung in die Fachsoftware konnte ich meine Kollegen unterstützen. Meine Aufgabe bestand hauptsächlich im Abgleichen und kontrollieren von diversen Buchungen, Konten und Darlehen.

Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen. Am Anfang gab es noch eine kleine Sprachbarriere. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau liegt im Bundesland Niederösterreich. Der Niederösterreichische Dialekt ist noch ein bisschen strenger als der Wiener und teilweise war es schwierig meine Kollegen zu verstehen. Mit der Zeit wurde dies aber besser und meine Kollegen haben sich auch bemüht, mit mir Hochdeutsch zu reden. Hängen geblieben ist das Wort „Pickerl“, was sowas wie Klebestreifen heißt.

Leben und Freizeit

Auch wenn ich in Bad Vöslau gearbeitet habe, meine Freizeit habe ich hauptsächlich in Wien verbracht. Die Stadt ist wirklich wunderschön, die ersten Tage in der österreichischen Hauptstadt waren für unsere Gruppe eine Reizüberflutung. Die prachtvollen Gebäude in der Altstadt und die

beiden Schlösser Schönbrunn und Belvedere sind auch beim fünften Blick immer noch beeindruckend. Wien hat wirklich sehr viel zu bieten. Es wird einem dort nie langweilig. Besonders kulturell ist Wien sehr gut aufgestellt. Von den Theatern und der Staatsoper bis zu unzähligen Museen. Wir haben uns die Aufgabe gemacht, fast jedes Wochenende ein Museum zu besuchen. Besonders zu empfehlen ist das Weltmuseum und das Kunsthistorische Museum.

Abraten würde ich davon, das Schloss Schönbrunn von innen anzugucken. Der Preis ist relativ teuer und die Führung war sehr lieblos gestaltet. Hier reicht es vollkommen, das Schloss von außen zu sehen und im weitläufigen Garten spazieren zu gehen.

Es gibt sehr viel was es in Wien zu sehen gibt. Mit dem Flixbus sind auch die beiden Städte Bratislava und Budapest schnell zu erreichen. Diese sind zweifellos auch ein Besuch wert.

Fazit

Das Leben in Wien war wirklich sehr bereichernd. Die Fahrt ins Umland ist vielleicht nicht für jeden etwas, aber für mich war dies kein Problem. Jeder der seine Fremdausbildung im deutschsprachigen Ausland machen möchte, kann ich Wien empfehlen. Ich habe die zwei Monate nicht bereut. Wenn man kulturinteressiert ist, wird man seinen Spaß in Wien haben. Aufgrund der langen Dauer konnte man die Stadt viel besser erleben und kennenlernen, als es in einem Urlaub möglich wäre.

Die Österreicher sind auch sehr nett und es gibt mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Genervt haben allerdings die Öffnungszeiten der Supermärkte. Häufig haben diese bereits um 19:30 Uhr geschlossen. Auch existiert in Wien keine Kiosk-Kultur. Es gibt lediglich „Würstlstände“, die aber auch nicht viel länger aufhaben. Mit Lebensmitteln sollte man sich also immer rechtzeitig eindecken.

Wien und das Wiener Umland ist auf jeden Fall eine Fremdausbildung wert und ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Kontakt und Bewerbung

Stadtgemeinde Bad Vöslau

Monika Lado

Telefon: +43 2252/76161-519

E-Mail: Monika.Lado@badvoeslau.at



Hofburg bei Nacht



Schloss Schönbrunn